



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

Georg Friedrich Händel: Xerxes

Oper in drei Akten

Koproduktion der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, der Hochschule für Bildende Künste Dresden und des Staatsschauspiels Dresden im Rahmen der Feierlichkeiten des 250jährigen Bestehens der HfBK Dresden.

Premiere: 10.05.2014
Kleines Haus

Vorstellungstermine

Do 15.05.14 / Sa 31.05.14 / Do 05.06.14 / Di 10.06.14 / Mi 18.06.14, jeweils 19:30
So 18.05.14 / 19:00 und So 29.06.14, jeweils 16:00

Xerxes, persischer Herrscher und Kriegsherr, besingt zu Beginn der Oper voller Entzücken die Schönheit einer Platane: einer der größten Hits der Operngeschichte ist geboren! Trotz seiner Verlobung mit Amastris verliebt er sich in Romilda, die Braut seines Bruders Arsamenes, dem wiederum Atalanta, Tochter des getreuen Feldherren Ariodates, nachstellt. Mit der unfreiwilligen Hilfe Elviros, des etwas beschränkten - und meist übermüdeten - Dieners des Arsamenes, finden sich schließlich die Paare: nur Atalanta wird die Suche nach ihrem Traumprinzen fortsetzen.

Dramma per musica? Opera seria? Barockoper? Wohl eher als ein weit in die Zukunft weisendes, die galanten Verstrickungen des Rokoko ankündigendes Wunderwerk der musikalischen Charakterisierung kann diese Oper Händels gelten. Ihre Komik entzündet sich an der Darstellung allzu menschlicher Verwirrungen des hehren, von Herodot beschriebenen historischen Personals. Der aufmüpfige Elviro begegnet uns spätestens wieder in Mozarts „Don Giovanni“ unter dem Namen Leporello...

Inszenierungsfotos



Inszenierungsfoto von Händels Xerxes (Premiere am 10.05.14 im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden)



Leandra Johne als Amastris, Patricia Osei-Kofi als Xerxes und Teresa Suschke als Atalanta (v.l.n.r.)



Leandra Johne als Amastris



Inszenierungsfoto mit Teresa Suschke/Atalanta (Mitte)



Teresa Suschke als Atalanta und Philipp Schreyer als Elviro